

4. September 2016

Saatgut zur Herbstaussaat: Frühe Bestellung sichert gewünschte Sorten

Trotz schwieriger Erntebedingungen steht im Gebiet des Saatbauverbandes West e.V. für die anstehende Wintergetreideaussaat hochwertiges anerkanntes Z-Saatgut für die Landwirte zur Verfügung. Nach den bisherigen Ergebnissen aus der amtlichen Saatgutprüfung in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen gibt es durch die Regenphasen während der Ernte allerdings etwas höhere Aberkennungsquoten, insbesondere bei Winterweizen und Triticale. Dies teilt der Saatbauverband West nach Abschluss der regionalen Sortengespräche mit.

Die Erntemengen an Saatware je Hektar sind aufgrund der geringeren Erträge und insbesondere durch höhere Reinigungsabgänge deutlich niedriger als im Vorjahr. Der Aufwand bei der Saatgutaufbereitung zu Z-Saatgut mit bestmöglicher Qualität ist in diesem Jahr deutlich höher, stellt die Verbandsvorsitzende Annette Seifert-Ruwe fest. Kleine und leichte Körner haben eine verminderte Keimfähigkeit und Triebkraft und sind oft mit Pilzkrankheiten behaftet, diese gehören nicht ins Saatgut und müssen aussortiert werden. Da es zudem Ausfälle durch Aberkennungen von Saatgutpartien geben wird, könnte die Versorgung je nach Art und Sorte auch knapp werden.

Wer Z-Saatgut der gewünschten Sorten zeitnah vor der Aussaat beziehen möchte, sollte deshalb jetzt bei seinem Händler die Bestellung aufgeben, so die Empfehlung des Saatbauverbandes West.

Zudem weist der Verband darauf hin, dass durch die amtliche Beschaffenheitsprüfung und Anerkennung nur qualitativ hochwertiges Saatgut in den Handel kommt. Dies ist nur durch eine professionelle Aufbereitung und Beizung zu gewährleisten und gibt den Z-Saatgutkäufern die Sicherheit einer hohen Keimfähigkeit und Reinheit.

Landwirte, die Nachbauseaatgut einsetzen, haben diese Informationen in der Regel nicht zur Verfügung. Das Risiko verminderter Qualitäten und schlechterer Feldaufgänge ist insbesondere in diesem Jahr beim Nachbau höher, so die Einschätzung des Verbandes.

Optimal gebeiztes Saatgut ist in diesem Herbst besonders wichtig, denn durch den hohen Pilzdruck in 2016 muss der Keimling durch ein breit wirksames Beizmittel geschützt werden. Der Saatbauverband verweist auf die aktuellen Empfehlungen der amtlichen Beratung und rät den Saatgutkäufern, nicht an der falschen Stelle zu sparen.

Ein umfangreiches Informationsangebot rund um die Saatgutvermehrung gibt es unter www.sbv-west.de. Neben den aktuellen Rundscheiben mit Preisinformationen sind dort u.a. Links zu den Ergebnissen der Landessortenversuche und die regionalen Sortenempfehlungen zu finden.

SBV